

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2831/2022

31. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	SA Nr. 100 - Energiesparen durch geringeren Einsatz von Laubbläsern und Laubsaugern			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	23-606	Erstelldatum	05.10.2022	
Verfasser	Höpfel, Markus	Zuständiges Amt	Amt 2	
Sachgebiet	23 Betriebswirtschaft, Baubetriebshof	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung/ Entscheidung	08.11.2022	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

1. Hinsichtlich der Beschränkung des Einsatzes von Laubsaugern ist der Antrag erledigt, es sind keine Laubsauger im Einsatz.
2. Hinsichtlich der Beschränkung des Einsatzes von Laubbläsern wird die Stellungnahme zu Kenntnis genommen und gebilligt. Eine weitere Beschränkung wird abgelehnt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt den Einsatz von akkubetriebenen Geräten zu prüfen; soweit möglich sollen diese bei Ersatzbeschaffung bevorzugt werden.
4. Der SA 100 ist damit vollständig erledigt.

Referent/in	Bosch / CSU		Ja/Nein/Kenntnis	Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Klimarelevanz					
Umweltauswirkungen					
Finanzielle Auswirkungen					
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung					€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag					€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme					€
Folgekosten					€

Sachvortrag:

Zum vorliegenden Sachantrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Bereits seit etlichen Jahren sind in der Stadtgärtnerei keine Laubsauger (mehr) im Einsatz.

Das Laub wird durch Rückengebläse oder Schleppergebläse in angrenzende Strauchgruppen und von den Wanderwegen in den Wald geblasen.

Auf großen baumüberstandenen Rasenflächen muss man das Laub jedoch aufnehmen, da sich diese Mengen nicht mehr in den Strauchgruppen verstecken lassen und die jüngeren und kleineren Sträucher nach wenigen Jahren unter dieser Masse ersticken würden.

Das durch den Mähcontainer aufgenommene Laub wird auf dem Lagerplatz kompostiert und geht anschließend wieder in den Fürstenfeldbrucker Kreislauf ein.

Bei einem Verzicht auf das Laubern der Rasenflächen würde der Rasen leiden und bei diesen Mengen großflächig ersticken oder vergammeln. Die matschige und schmierige Laubmasse müsste im Frühjahr unter hohem Personal- und Maschineneinsatz aufgelockert werden, um sie anschließend vor dem ersten Mähen aufzusammeln. Durch vier Monate Feuchtigkeit, zusammenrotten und matschen ist ein deutlich höherer Aufwand für die gleiche Tätigkeit vonnöten.

Auf den Wanderwegen und Treppenanlagen kann das Laub schon aus Verkehrssicherungsgründen ebenfalls nicht liegen bleiben. Eine steile Treppe vom Engelsberg hinab zu den Gleisen, bedeckt mit nassem und schmierigem Laub gleicht einem Himmelfahrtskommando; gleiches gilt für den Trimm-dich-Pfad.

Anstatt der Laubbläser wieder auf Laubrechen umzusteigen ist im Privatgarten durchaus sinnvoll und auch machbar, bei der Größe der städtischen Flächen ist dies jedoch nicht machbar.

Alleine der Stadtpark hinter der Aumühle hat knapp 24.000 m², wird aber noch vom Park am Marthabräu-Weiher beim Deichensteg mit ca. 27.000 m² übertroffen. Auch in kleineren Anlagen wie der Gerblanlage (Gabelung Augsburg/Maisacher Str.) mit

rund 3.400 m² muss das Laub entfernt werden. Würde hier das Laub auf den Rasenflächen bzw. in der Anlage liegen gelassen, läge es beim nächsten Wind wieder auf befestigten Fußwegen oder auf der Straße und die Kehrmaschine ist gefordert.

Bzgl. Energieeinsparung und besserer Ökobilanz haben wir bereits und werden wir auch zukünftig versuchen, möglichst viele Geräte auf Akkubetrieb umzustellen. Es sind bereits akkubetriebene Laubbläser am Bauhof im Einsatz und soweit möglich werden auch künftige Ersatzbeschaffungen akkubetrieben sein.

Leider ist es also nicht ganz so einfach – Maschinen stehen lassen, Energie ist eingespart, fertig.